

Reisebericht Moldawien

Dr. med. Karlheinz Leemann, Beat Reber, Dr. med. Beat Wicky

Freitag 26. 4. 2013 bis Sonntag 28. 4. 2013

Freitag, 26. 4. 2013

Flug von Zürich über München nach Chisinau (Ankunft 1220). Wir werden von Tatiana abgeholt und fahren direkt nach Criuleni. Nach einem kurzen, leckeren Willkommensimbiss fahren wir zum Spital. Dort begutachten wir das mit dem letzten Transport gelieferte Material, das durchwegs in perfekter Verfassung den Transport (Firma Weber-Vonesch) überstanden hat. Wir führen zusammen mit den moldawischen Kollegen eine laparoskopische Gallenblasenoperation durch. Dabei erhalten wir Gelegenheit, die Prozesse im Bereich Sterilisation und Operationstrakt zu inspizieren und entsprechende Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Die Kinderabteilung wird im Rahmen eines Unterstützungsprojektes der UNO vollständig erneuert. Die entsprechenden Arbeiten sind weit fortgeschritten. Die von uns gelieferten 16 Kinderbetten passen natürlich in idealer Weise in dieses Konzept. Beat Reber gibt den Handwerkern vor Ort Anweisungen, wie die behindertengerechte, von uns gelieferte Badewanne einzubauen und zu installieren ist. In der Wäscherei, die an sich einwandfrei funktioniert, stellen wir ein Problem im Wasserablauf der Muldenmangel fest, das über Garantie behoben wird. Insbesondere im Bereich der Wäscheverteilung, der Wäschelagerung und des Wäschetransportes sind die Prozesse noch zu optimieren. Erfreulich ist die Tatsache, dass durch die in Moldawien gekaufte Berufswäsche, die auch wirklich getragen wird, nun klar zwischen den einzelnen Funktionen (Hauswirtschaft/Reinigung, Pflegebereich und Aerzte) unterschieden werden kann. Das Reflotron, für das wir eine grosse Quantität an wertvollen Reagenzien (zu sehr guten Konditionen von Roche abgegeben) nach Criuleni transportiert haben, funktioniert offensichtlich ohne Probleme. Rückfahrt um 1800 Richtung Hauptstadt ins Hotel Manhattan. Leckeres Nachtessen im Garten des Restaurant "Pani Pit" bei 30 Grad und untermalt durch slawische Musik.

Samstag, 27. 4. 2013

Um 0900 weitere laparoskopische Gallenblasenentfernung. Um 1030 Meeting mit den Vertretern von Constrong (Mr. Ionita) und GE (Mr. Tchaikovsky von der Firma Global Biomarketing Group Moldova), die für die Lieferung der Röntgeneinrichtung zuständig ist. Wir besichtigen die Baustelle. Die baulichen Arbeiten sind weit fortgeschritten. Es sind keine besonderen Probleme zu verzeichnen. Die Absprache zwischen Constrong und GE funktioniert gut, und der Eröffnung am 22.6.2013 im Rahmen einer kurzen Feier steht nichts entgegen. Wir besprechen den Ablauf der Sponsorenreise vom Juni und die Modalitäten der Eröffnungszereemonie des Röntgens. Nach einem Mittagslunch befassen wir uns nochmals ausgiebig mit dem Operationstrakt/ Sterilisation. Alle Holztische und Holzgestelle sind aus diesem Bereich zu entfernen und werden ersetzt durch die von uns gelieferten Chromstahltische und Gestelle, deren korrekte Montage durch Beat Reber instruiert wird. Weitere laparoskopische Operation (Diagnostische Laparoskopie)

Nun befassen wir uns intensiv mit dem für 2014 geplanten neuen Lift. Dieser kommt in den heutigen Eingangsbereich im Sinne eines „Glasanbaus“ zu stehen. Der Eingangsbereich wird im Rahmen dieses Einbaus durch eine Ueberdachung zum Schutz vor Regen und Schnee ergänzt unter gleichzeitiger Optimierung der Zufahrt. Ebenfalls ist ein begrenzter Wanddurchbruch zum Einbau einer Empfangstheke geplant. Beat Reber nimmt die wichtigsten Masse und die entsprechenden Fotos auf. Diese will Karlheinz Leemann dann seinem Kollegen Ruedi Achleitner (Architekt in Zug) übergeben, mit der Bitte um Ausarbeitung einer Planskizze mit Stabilitätsberechnungen. Betreffend einzubauendem Lift (Nutzlast 1000 kg, Zugang aus Kostengründen nur von der Hausinnenseite) hat Dr. Uritu bereits erste Kontakte mit lokalen Firmen geknüpft. Leo Steiner wird zu gegebenem Zeitpunkt das Thema und das weitere Vorgehen mit Vertretern der Firma Schindler in Ebikon besprechen. Die Zuger Lionsclubs haben einen namhaften Betrag an diesen Lift in Aussicht gestellt.

Nun treffen wir uns im Büro von Dr. Uritu zu einem umfassenden Gedankenaustausch über die wesentlichen derzeitigen „strategischen“ Probleme wie Röntgen, mobiles Röntgen, Pathologie, Labor, Wasserversorgung, Kennzahlen Spital (Patienten, Eingriffe, Komplikationen, Finanzzahlen).

Nach dringenden Bedürfnissen befragt, werden folgende „Wünsche“ spontan geäußert:

- Geschirr, Besteck usw. für Patienten
- Wärmekonservierende VerteilContainer / -wagen für Mahlzeiten
- Verbesserungen im Sezierraum (Seziertisch, Instrumente, Schrank zur Aufbewahrung von Präparaten usw.)

Wir nehmen einen Augenschein im Sezierraum. In der Tat gibt es auch hier einige Dinge zu verbessern. Wir werden versuchen, in diesen Bereichen Abhilfe zu schaffen. Rückfahrt um 1830 Uhr nach Chisinau. Nachtessen im sehr empfehlenswerten Restaurant „La Taifas“.

Sonntag, 28.4.2013

Abfahrt vom Hotel um 0530. Abflug um 0700 am, Zwischenlandung in München.
Planmässige Ankunft in Zürich um 1300.

Zusammenfassend sind wir sehr zufrieden mit der Entwicklung des Projektes. In Zukunft rücken nun Ausbildung und Fortbildung in allen Bereichen des Spitals klar in den Vordergrund. Zur nachhaltigen Verbesserung der Qualität braucht es klare Vorgaben unsererseits , sowie die Bereitschaft, die Entwicklung engmaschig in partnerschaftlicher Atmosphäre zu begleiten.

Zug, 30. 4. 2013

Dr. med. Beat Wicky